



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 03. KW

In der vergangenen Woche hat das Meereis im Ostseeraum über die Woche gesehen an Fläche verloren. Während sich zu Wochenbeginn bis in die westliche Ostsee kurzzeitig etwas Randeis in geschützten Gebieten gebildet hat, ist im weiteren Wochenverlauf bei wärmerem Wetter das Eis bis in den Hohen Norden zurückgegangen. In der Bottenwiek ist das Eis auf See zunächst nach Nordosten und später nach Osten vertrieben worden, wodurch sich festgestampftes Eis an der Festeiskante im Nordosten gebildet hat. Zum Ende der Woche ist das Eis etwas nach Südosten vertrieben. Insgesamt ist es mit Start der neuen Woche im Ostseeraum wieder etwas kälter geworden.

Aktuelle Eislage Ostsee (19./20.01.2025)

Bottenwiek: In den Schären der nördlichen Bottenwiek kommt 25–45 cm dickes Festeis, im Osten bis Kemi-3 und Hammasmatala, vor. Im Nordwesten treibt außerhalb des Festeises sowie südlich von Kemi-1 10–30 cm dickes, sehr dichtes, teilweise aufgedrücktes Eis und Neueis weiter außerhalb. Außerhalb des Festeises im Nordwesten kommt Neueis und meist sehr lockeres Eis vor. Östlich von Norströmsgrund treibt sehr dichtes, 5–20 cm dickes Eis. In der südlichen Bottenwiek liegt bis 25 cm dickes Festeis in den Schären. Weiter außerhalb kommt im Osten Neueis vor und im Westen meist offenes Wasser.

Norra Kvarken: In den inneren Schären bei Vaasa kommt 10–25 cm dickes Festeis gefolgt von sehr dünnem Eis bis westlich von Ensten vor. Entlang der schwedischen Küste liegt in inneren Buchten bis 20 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb und auf See ist offenes Wasser.

Bottensee: Entlang der Finnischen Küste kommt im Norden bis 15 cm dickes Festeis sowie im Süden dünnes ebenes Eis vor. Weiter außerhalb bildet sich Neueis. Entlang der Schwedischen Küste kommt im Ångermanälven bis 20 cm dickes Festeis vor und ansonsten im Norden meist dünnes ebenes Eis in Buchten. Im Süden liegt etwas dünnes ebenes Eis entlang der Küste.

Ålandsee und Schärenmeer: In geschützten Gebieten kommt Neueis vor.

Finnischer Meerbusen: Entlang der nördlichen Küste kommt Neueis sowie im Osten in den inneren Schären auch ebenes Eis vor. In der Vyborgbucht liegt bis 20 cm dickes Festeis sowie ebenes Eis im Eingang. Bei St. Petersburg liegt 10–20 cm dickes, sehr dichtes Eis bis Kotlin.

Rigaischer Meerbusen: Im Väinameri kommt in geschützten Buchten dünnes Eis und Neueis vor. Entlang der Küste der Pärnubucht kommt ein dünnes Band Neueis vor.

Nördliche und Zentrale Ostsee: Im westlichen Mälaren liegt 2–10 cm dickes, ebenes Eis mit Stellen sehr lockeren Eises. Ansonsten kommt im Mälaren und entlang der Küste bis Norrköping im Süden vereinzelt Neueis in geschützten Buchten vor.

Schwedische Seen: Im Vänern kommt im Nordosten örtlich dünnes ebenes Eis sowie Neueis vor. Im Süden liegt vereinzelt Neueis in geschützten Buchten.

Skagerrak: Örtlich kommt Neueis sowie dünnes ebenes Eis in geschützten Buchten vor.

Kattegat: Entlang der nördlichen schwedischen Küste kommt vereinzelt Neueis vor.

Eisbrechereinsatz: ALE, ATLE, KONTIO, SISU, OTSO und ZEUS unterstützen in der nördlichen Bottenwiek. Russische Eisbrecher unterstützen im östlichen Finnischen Meerbusen.

Schifffahrtsbeschränkungen: Für die Häfen in der nördlichen Bottenwiek, von Luleå bis Raahé gilt IB/2000 dwt. In der südlichen Bottenwiek gilt bis Vaasa und Haraholmen I/2000 dwt. Für den Ångermanälven gilt IB/2000. Ansonsten gilt in der Bottensee für schwedische Häfen sowie für Stockholm bis Norrköping meist II/2000 dwt, für Köping bis Västerås jedoch IC/2000 dwt. Für den Vänern gilt von Vänernsborg bis Lidköping sowie für den Götakanal und Trollhättekanal II/2000dwt. Für Kaskinen und finnische Häfen im östlichen Finnischen Meerbusen gilt teils II/2000 dwt sowie für Saimaa und Saimaakanal IB/2000dwt. Ab dem 22.01. gilt für den Ångermanälven IA/2000 dwt. Ab dem 24.01. treten Beschränkungen für die russischen Häfen Vyborg und Vysotsk ein.

Aussichten für die 04. KW (20.01.2025–26.01.2025)

In der Bottenwiek und Norra Kvarken bleibt es bis zum Ende der Woche meist bei mäßigem, an der Küste auch teils strengem Frost, so dass sich über die Woche gesehen vermehrt Eis bilden wird. Ab Dienstag wird teils frischer Wind aus eher südöstlichen Richtungen das Eis nach Nordwesten vertreiben und das dünne Neueis auf See vermutlich verringern. Im weiteren Verlauf ist die Windprognose etwas unsicherer und der Wind drehender. Gegen Ende der Woche kommt er wahrscheinlich wieder mehr aus südlichen Richtungen. Das Eis wird sich dementsprechend immer etwas mit dem Wind bewegen.

In der Bottensee wird zu Wochenbeginn entlang der finnischen Küste und der nördlichen schwedischen Küste mit meist leichtem Frost gerechnet, so dass sich dort etwas Neueis bilden wird. Mit dem Wochenende steigen die Temperaturen etwas und die Eisbildung wird zurückgehen. Entlang der südlichen schwedischen Küste liegen die erwarteten Temperaturen meist leicht über 0 °C, so dass sich die Eislage wenig ändern wird.

Der Wochenstart im Finnischen Meerbusen wird leicht frostig sein, sodass sich in geschützten Gebieten etwas Eis bilden kann. Ab Mitte der Woche steigen die Temperaturen dann voraussichtlich leicht an, so dass sich im weiteren Verlauf die Eissituation wenig ändern wird. Das Eis im Westen kann auch wieder etwas zurückgehen.

In der restlichen Ostsee liegen die Temperaturen meist über dem Gefrierpunkt, so dass sich dort kaum nennenswertes Eis bilden wird und das verbliebene örtlich langsam zurückgehen könnte.

Kurzer Blick auf die Pole (20.01.2025):

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche zwar stetig zugenommen, sie liegt jedoch weiterhin deutlich unter dem langjährigen Mittel der Jahre 1981–2010 sowie unter dem Mittel der Jahre 2011–2020. Zudem ist die Meereisbedeckung geringer als in den vergangenen Jahren. Insbesondere in der nördlichen und östlichen Barentssee, der südlichen Labradorsee, dem Beringmeer und dem Ochotskischen Meer kommt weniger Eis vor. Die Lage des Eisrandes hat sich in der vergangenen Woche nicht groß verändert jedoch in der Hudson Bay etwas zugenommen. Beide Passagen sind vollständig mit Eis bedeckt und die Eisdicke nimmt mit Fortschreiten des Winters langsam zu.

In der kommenden Woche werden in der Arktis die Temperaturen durch die durchziehenden Wettersystemen mal unter, mal über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 liegen. Insgesamt wird die Meereisbedeckung in der Arktis in der kommenden Woche jahreszeitlich bedingt weiter, wenn auch eher langsam, zunehmen.

In der Antarktis hat die Eisbedeckung in der vergangenen Woche etwas schneller als gewöhnlich abgenommen. Die Meereisausdehnung liegt nun unterhalb des langjährigen Mittelwertes von 1981–2010 aber weiterhin etwas höher als in den vergangenen Jahren. Insbesondere im Wedellmeer und beim Übergang vom Rossmeer in die Amundsensee ist das Meereis zurückgegangen, dennoch kommt in diesen Gebieten weiterhin etwas mehr Eis als gewöhnlich vor. In der Bellingshausensee und im Bereich zwischen 60°E und 120°E kommt dagegen weniger Eis vor. Im touristisch geprägten Gebiet der westlichen Antarktischen Halbinsel kommen entlang der Küste Eisberge vor, ansonsten ist die Eislage dort entspannt.

In der kommenden Woche schwanken die erwarteten Lufttemperaturen über dem Meer und dem Meereis meist um den Bereich des klimatologischen Mittels von 1979–2000. Über Land ist es insbesondere in der Ostantarktis deutlich wärmer als im langjährigen Mittel. Jahreszeitengemäß wird die Meereisbedeckung in der kommenden Woche daher weiter abnehmen, eventuell weiterhin etwas zügiger als gewöhnlich.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff